

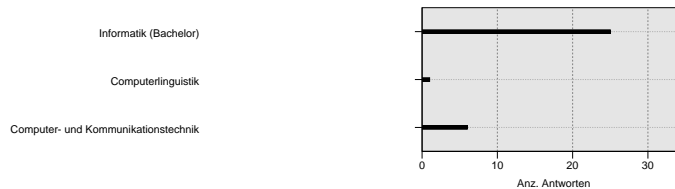
# Auswertung: Systemarchitektur

18. Juli 2005

## Ihr Hauptfach

person.hauptfach

<b>Computer- und Kommunikationstechnik:</b>	18.8%	(6 von 32)
<b>Computerlinguistik:</b>	3.1%	(1 von 32)
<b>Informatik (Bachelor):</b>	78.1%	(25 von 32)



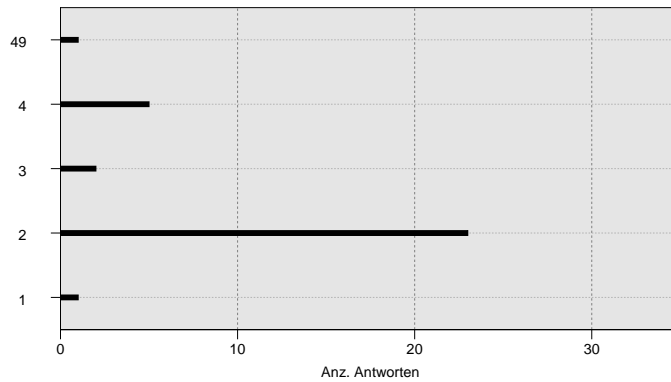
## Ihre Semesterzahl (inkl. Semester ausserhalb der Universität des Saarlandes)

person.semester

$\bar{\emptyset}$ : 3.81

---

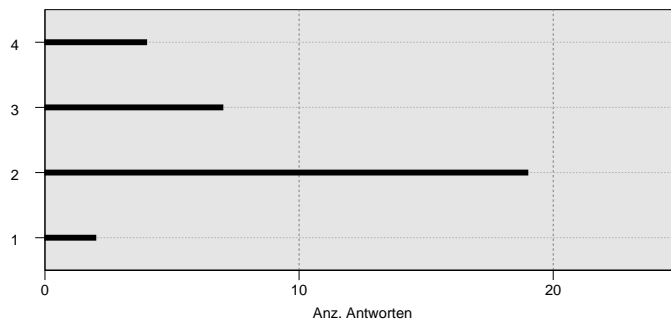
<b>1:</b>	3.1%	(1 von 32)
<b>2:</b>	71.9%	(23 von 32)
<b>3:</b>	6.3%	(2 von 32)
<b>4:</b>	15.6%	(5 von 32)
<b>49:</b>	3.1%	(1 von 32)



Wie schätzen Sie, unter Berücksichtigung der Grenzen und Möglichkeiten des Lehrstoffes, die Lehr-effektivität der Dozentin/des Dozenten ein?

Ø: 2.41

- 1: 6.3% (2 von 32)
- 2: 59.4% (19 von 32)
- 3: 21.9% (7 von 32)
- 4: 12.5% (4 von 32)

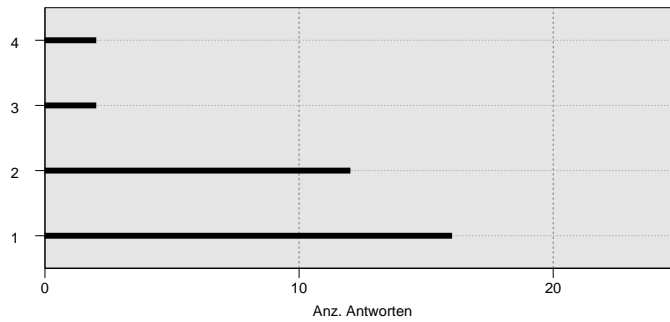


Wie lohnend fanden Sie den Inhalt?

allgemein.inhalt

Ø: 1.69

- 1: 50.0% (16 von 32)
- 2: 37.5% (12 von 32)
- 3: 6.3% (2 von 32)
- 4: 6.3% (2 von 32)

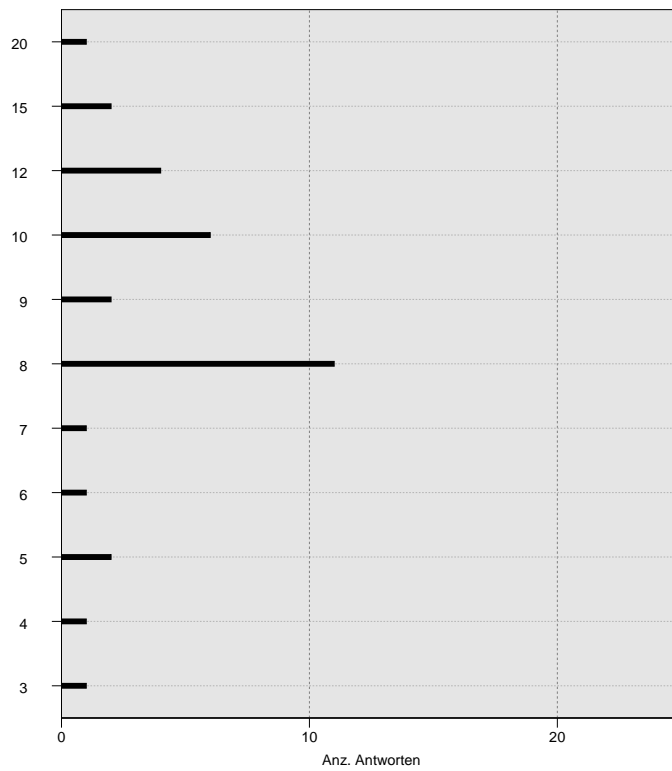


**Wie viele Stunden haben Sie im Mittel pro Woche für die Veranstaltung aufgewendet? (Mit Vorlesung, Übung und Vor- und Nachbereitung.)** allgemein.aufwand

Ø: 9.19

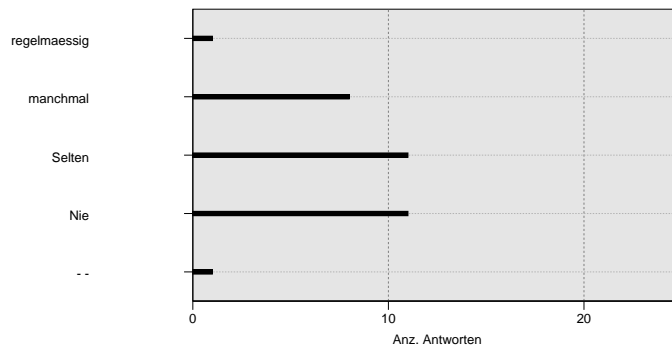
---

<b>3:</b>	3.1%	(1 von 32)
<b>4:</b>	3.1%	(1 von 32)
<b>5:</b>	6.3%	(2 von 32)
<b>6:</b>	3.1%	(1 von 32)
<b>7:</b>	3.1%	(1 von 32)
<b>8:</b>	34.4%	(11 von 32)
<b>9:</b>	6.3%	(2 von 32)
<b>10:</b>	18.8%	(6 von 32)
<b>12:</b>	12.5%	(4 von 32)
<b>15:</b>	6.3%	(2 von 32)
<b>20:</b>	3.1%	(1 von 32)



## Haben Sie vorlesungsbegleitend weitere Literatur allgemein.literatur benutzt?

-/-:	3.1%	(1 von 32)
Nie:	34.4%	(11 von 32)
Selten:	34.4%	(11 von 32)
manchmal:	25.0%	(8 von 32)
regelmäßig:	3.1%	(1 von 32)



## Vor allem welche?

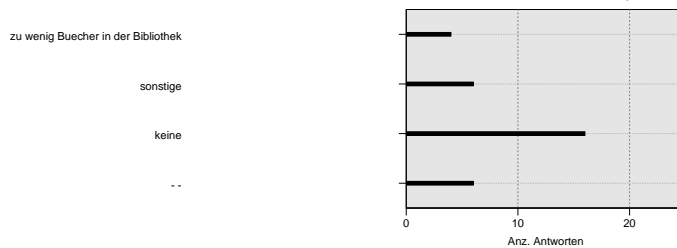
allgemein.literatur.welche

- Hardware Design
- Hardware Design Formaler Entwurf digitaler Schaltungen The Complexity of Simple Computer Architectures
- Keller Paul
- Keller Paul Hardwaredesign
- Keller-Paul
- Keller/Paul
- Keller/Paul
- Keller/Paul
- Keller/Paul Müller/Paul
- Keller/Paul - Hardware Design
- Müller Paul, Keller Paul
- Mueller/Paul
- Nennt sich "www" )
- Nur das Skript vom letzten Jahr und die Mitschrift.
- Wikipedia
- google
- google

## Gab es irgendwelche Schwierigkeiten?

allgemein.probleme

-/-:	18.8%	(6 von 32)
keine:	50.0%	(16 von 32)
sonstige:	18.8%	(6 von 32)
zu wenig Bücher in der Bibliothek:	12.5%	(4 von 32)



## Falls Sie nicht aufgeführte Schwierigkeiten hatten, welcher Art waren Ihre Schwierigkeiten?

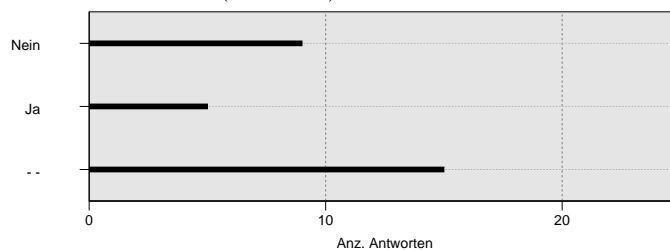
allgemein.probleme.sonstige

- "Neuentwicklung" des Stoffes, folglich ser kurzfristige Änderungen z.B. bei Übungsaufgaben
- Der aktuelle Keller Paul fehlt in der Bibliothek. Seit 1997 hat Prof. Paul seine Vorlesung sehr verändert.
- Es gab nur eine alte Auflage dieses Buches in der Bibliothek.
- Keine, da es zu diesem Thema nur ein erstrebenswertes Buch gib und zwar das vom Provisor Paul selbst verfasste. Dieses ist preislich allerdings zu teuer und in der Bibliothek nur schwerlich ausleihbar.
- Schnelligkeit der Vorlesung kryptisches Skript
- Stoff wurde unzusammenhaengend angeschrieben, ohne viele Erklarungen, was das Verstaendnis des Stoffen unnoetig erschwert hat.
- Vom Keller/Paul (neue Auflage) gibt es viel zu wenig (naemlich gar keine) in der Fachbereichsbibliothek!
- Zu Umfangreicher Themenbereich zu schnell überflogen

## Falls Sie Schwierigkeiten hatten, haben Sie die Dozentin/den Dozenten sofort informiert?

allgemein.probleme.informier

-/-: 51.7% (15 von 29)  
Ja: 17.2% (5 von 29)  
Nein: 31.0% (9 von 29)



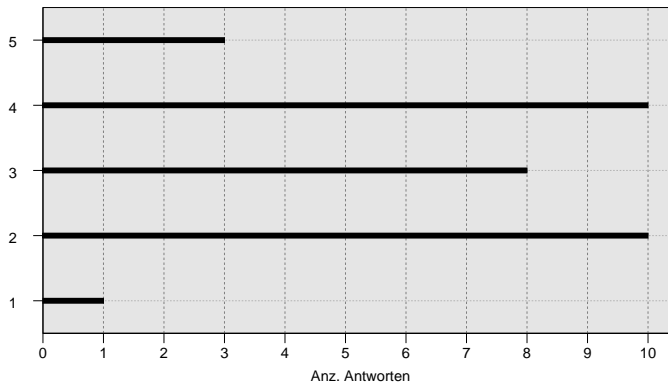
## Hält gut ausgearbeitete Vorlesungen

praesentation.ausgearbeitet

Ø: 3.13

---

1: 3.1% (1 von 32)  
2: 31.3% (10 von 32)  
3: 25.0% (8 von 32)  
4: 31.3% (10 von 32)  
5: 9.4% (3 von 32)



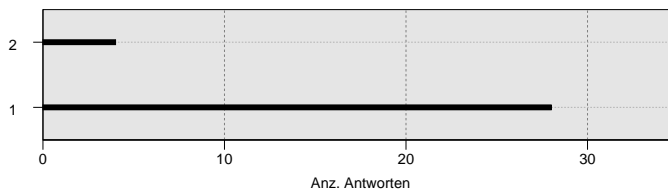
## Ist begeistert (motiviert)

praesentation.motiviert

Ø: 1.13

---

1: 87.5% (28 von 32)  
2: 12.5% (4 von 32)



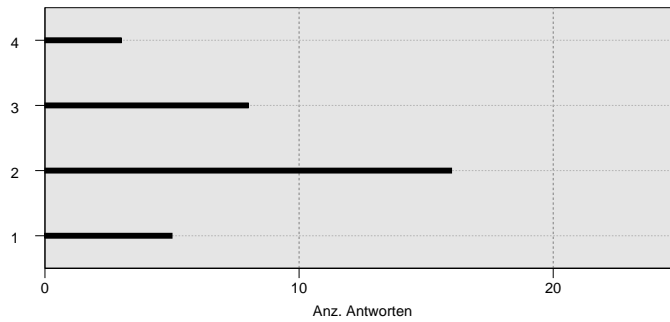
## Bringt Wichtiges klar zum Ausdruck

praesentation.wichtiges

Ø: 2.28

---

1: 15.6% (5 von 32)  
2: 50.0% (16 von 32)  
3: 25.0% (8 von 32)  
4: 9.4% (3 von 32)

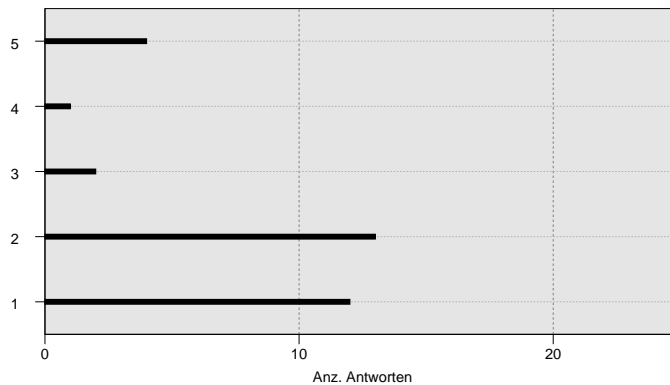


## Präsentiert auf interessante Weise

praesentation.interessant

Ø: 2.13

- 
- 1: 37.5% (12 von 32)
  - 2: 40.6% (13 von 32)
  - 3: 6.3% (2 von 32)
  - 4: 3.1% (1 von 32)
  - 5: 12.5% (4 von 32)



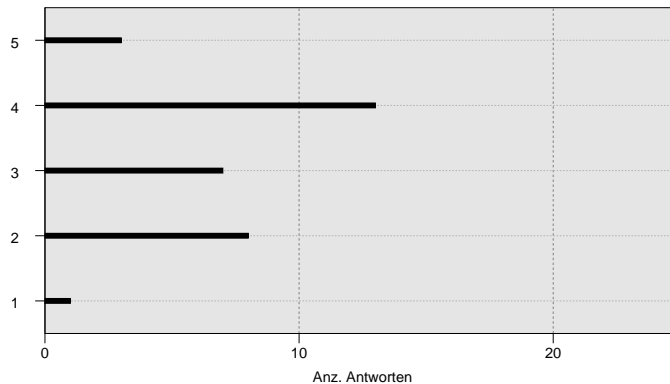
## Wendet Folien u. Tafel wirkungsvoll an

praesentation.lehrmittel

Ø: 3.28

- 
- 1: 3.1% (1 von 32)
  - 2: 25.0% (8 von 32)
  - 3: 21.9% (7 von 32)
  - 4: 40.6% (13 von 32)
  - 5: 9.4% (3 von 32)





## Spezielle Kommentare zur Präsentation?

praesentation.kommentare

- 1. Präsentation???
- 2. Prof. Paul hält seine Vorlesung für das Nonplusultra unter den Vorlesungen ( Zitat "Dies ist wohl die einzige Vorlesung auf der Welt, ... "). Er lässt auch keine Gelegenheit aus, dies allen kundzutun. Leider liegt er mit seiner Selbsteinschätzung meilenweit daneben, in Wirklichkeit habe ich noch selten eine derart unstrukturierte und undurchdachte Vorlesung gehört. Im Einzelnen zu bemängeln sind a) die Art der "Präsentation" die Tafelanschrift ist eine einzige Katastrophe, müsste man nicht irgendwann eine Klausur drüber schreiben, würde man sie am besten direkt in die Tonne kloppen!! Mal wird hier ein bisschen angeschrieben, mal dort, mal klein, mal groß, mal falsch, mal richtig, aber fast immer so gut wie unlesbar, die Schrift ist nur unter größter Mühe zu entziffern. b) der Inhalt der "Präsentation" Prof. Paul scheint davon auszugehen, dass alle Studenten mit der Materie schon bestens vertraut sind, wie sonst ließe sich erklären, dass er nichts erklärt? Er kritzelt scheinbar völlig zusammenhanglose Dinge an die Tafel ohne ein Wort darüber zu verlieren, was das ganze denn soll (er redet schon viel, leider trägt das "Gerede" nichts zum Verständnis bei (Hinweis Erst denken, dann reden!) ). In der Tafelanschrift kommen so gut wie keine vollständigen Sätze vor (in denen mal erklärt würde, was das ganze soll, warum man das macht, wozu man das braucht etc), sondern nur nichtssagende Bildchen, ebenso nichtssagende Formeln, Tabellen usw. (vereinfachtes und idealisiertes) Beispiel "So hallihallo heute machen wir mal Betriebssystemkerne, dafür brauchen wir Interrupts. Los gehts." Anschrift dazu Interrupts iev(j) internes interrupt event signal, zB ... eev(j) extern, zB ... \*\*\* nichtssagende Tabelle \*\*\* Interrupt ruft handler auf formal Art von Fn-Aufruf Maske in SPR special purpose register file Konfiguration-Komponente c.SPR 0,15 - 0,132 \*\*\* nichtssagende Tabelle \*\*\* eev external event vector eev310 f ex 0,132 - e ... usw Also dafür dass das der Beginn eines komplett neuen Themas ist, ist das doch sehr dürftig und trägt in keinsten Weise zum Vertändnis bei. (Wenn sich jemand mit dem Thema schon auskennt und weiß wodrum es geht, mag es sein, dass

man aus dieser Anschrift irgendwelchen neuen Erkenntnisse ziehen kann, da dies jedoch auf die meisten STUDENTEN wohl nicht zutrifft, kann man die Anschrift getrost als unbrauchbar klassifizieren!!) 3. Die oben genannten "Defizite" der Vorlesung fallen umso schwerer ins Gewicht, da Prof. Paul kein Fettnäpchen auslässt und ständig betonen muss, wie toll er doch seine eigene Vorlesung findet (es gibt übrigens ein Sprichwort, über das er mal nachdenken sollte "Selbstlob stinkt!") und auch die Lobpreisungen seiner vergangenen Heldentaten gehen einem mit der Zeit auf den Wecker. Als Student ist man sicher einiges gewohnt und kann auch das ein oder andere ertragen, in manchen (einigen (allen) ) Fällen wäre es jedoch besser, wenn Prof. Paul sich selbst ein bisschen weniger wichtig nehmen würde und sich stattdessen ein bisschen mehr Gedanken darüber machen, wie er seine Vorlesung verbessern könnte. (nochn Beispiel Prof. Paul schreibt irgendwas an die Tafel, natürlich versteht kein Mensch, was das soll. Prof. Paul \*grinst\*, \*zieht die Augenbrauen hoch und runter\*, \*grinst weiter\* Prof. Paul "Das ist besser als das vom letzten Jahr!!" \*grinst immernoch\* Student (denkt) "OH GOTT!!! Wie schlecht muss das letztes Jahr gewesen sein???" ) 4. Schlussbemerkung Im Vorangegangenen wurden bewusst einige Dinge übertrieben dargestellt und polemisiert. Damit soll weder Prof. Paul noch sonst jemand persönlich angegriffen werden, sondern vielmehr erreicht werden, dass über die Art, wie die Vorlesung gehalten wird, nachgedacht wird. Da Prof. Paul ja wie bereits erwähnt mit seiner Selbsteinschätzung meilenweit daneben liegt, wurden bewusst drastische Formulierungen gewählt, um die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit zu verdeutlichen.

- Der Dozent zieht seinen Stoff sehr schnell durch dabei kommen leider Kommentare zur Tafelanschrift sowie Erläuterungen im Skript zu kurz. Dieses ist sehr kryptisch und einige Abkürzungen und der Sinn mancher Tafelbilder werden einem erst Wochen später klar. Positiv hervorzuheben ist der enorme Unterhaltungsgrad der Veranstaltung Der Dozent hat viele interessante Anekdoten und Erzählungen aus seinem Leben zu verbreiten.
- Der Tafelanschrieb ist meist total chaotisch. Der Dozent behauptet zwar dass Dank des Formalismus ungeahnte Schnelligkeit machbar wäre, jedoch wären ab und an erläuternde Worte dringend notwendig. Aber seine Stories sind äusserst unterhaltend.
- Die Vorlesung ist kaum vorbereitet, so dass immer wieder korrigiert werden muss. Die Notation ändert sich während der Vorlesung, ohne das darüber ein Wort verloren wird.
- Es lohnt sich zuzuhören! Prof. Paul sagt sehr deutlich, was er tut und um was es sich bei den Symbolen an der Tafel handelt.
- Hilfreich wäre es, wenn Groß- und Kleinschreibung von speziellen Namen (mode / MODE) konsistent gehalten werden würde. Auch eine eindeutige Schreibweise von type/typ wäre sinnvoll.

- Obwohl der Professor eine allgemeine Wiederholung der letzten Vorlesungsstunde am Anfang einer neuen Vorlesung gibt, ist die Vorlesung alles in einem recht chaotisch und unorganisiert. Professor Paul vermag den Stoff dank seiner langjährigen Erfahrung sehr gut selbst zu beherrschen, aber didaktisch kann er diesen nur schlecht vermitteln. Häufige Tafelfehler und Hyroglyphen-Entzifferer machen eine effektive Aufnahme des Stoffes nur schwer möglich. Hinzukommt das hohe Tempo mit welchem die Vorlesung geführt wird. Wäre nicht sein Assistent, würden wir wohl noch mehr fehlerträchtigen Stoff lernen. Eine sehr lobenswerte Eigenschaft des Professors ist, dass er Klausuraufgaben teilweise bekannt gibt.
- Prof. Paul hat meiner Meinung nach ein enorm großes Potential, seine Zuhörer für den Stoff zu begeistern und viel Hintergrundwissen zu vermitteln. Auch und insbesondere durch seine auflockernden Einlagen macht es Spaß, bei ihm in der Vorlesung sitzen. Leider geht bei der Dokumentation an der Tafel vieles von dem, was Prof. Paul weitergeben will, verloren. Dies verlangt vom Studenten aktives Zuhören, wirkt jedoch andererseits sehr demotivierend, da man sich bereits nach einer versäumten Vorlesung außerstande sieht, dem weiteren Stoff schnell zu folgen. Insbesondere wäre eine Zusammenfassung der verwendeten Abkürzungen und eine konsequentere Schreibweise hilfreich.
- Sehr angenehm lockere, aber dadurch nicht zu Ineffizienz führende Atmosphäre in den Vorlesungen.
- Sehr schöne Erzählungen aus dem Nähkästchen der theoretischen Informatik!
- Tafelbild ist chaotisch, kaum leserlich! Skript erst am Ende des Semesters!
- Zu unstrukturierte für die Komplexität des vermittelten Stoffes, Ich hätte mir vor allem Überschriften zu den Teilbereichen gewünscht
- bei Gelegenheit EIN Skript machen und an diesem weiterarbeiten, dH sobald das VAMP steht
- etwas mehr Struktur bzw. Ordnung an der Tafel wäre hilfreich...
- ich wünsche mir eine übersichtlichere Erklärung zu jedem fremden Begriff
- leichte Definitionsschwankungen
- oft verwirrende und nachtraegliche Aenderungen der Definitionen
- sehr unterhaltsam
- zu schnell !!

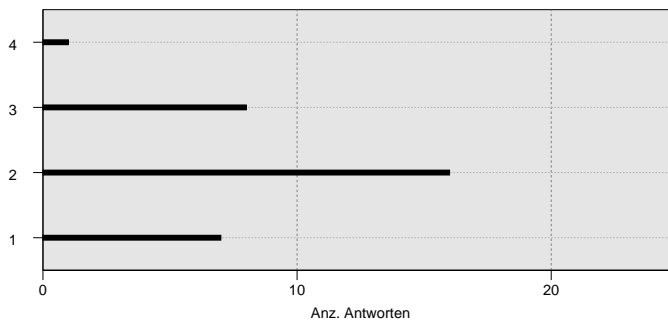
## Ermutigt Fragen von Studierenden

wechselwirkung.ermutigt

Ø: 2.09

---

- 1: 21.9% (7 von 32)
- 2: 50.0% (16 von 32)
- 3: 25.0% (8 von 32)
- 4: 3.1% (1 von 32)



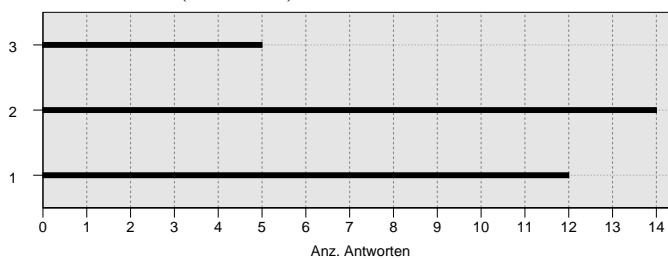
## Gibt sorgfältige und genaue Antworten

wechselwirkung.antworten

Ø: 1.77

---

- 1: 38.7% (12 von 31)
- 2: 45.2% (14 von 31)
- 3: 16.1% (5 von 31)



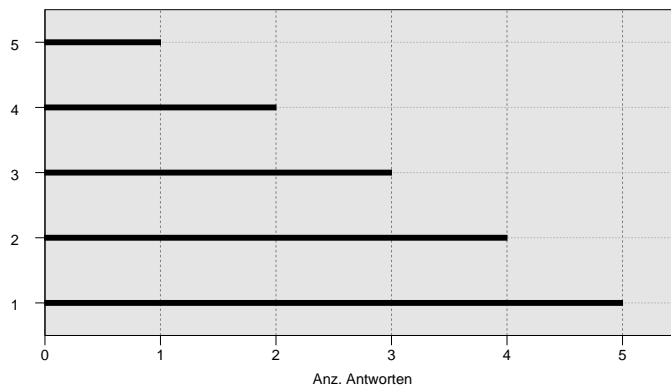
## Ist auch außerhalb der Vorlesung erreichbar

wechselwirkung.erreichbar

Ø: 2.33

---

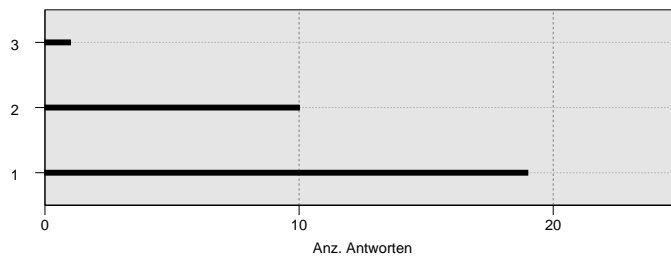
- 1: 33.3% (5 von 15)
- 2: 26.7% (4 von 15)
- 3: 20.0% (3 von 15)
- 4: 13.3% (2 von 15)
- 5: 6.7% (1 von 15)



**Ist freundlich und hilfreich in Pausen, Sprechstunde u.ä.** wechselwirkung.hilfreich

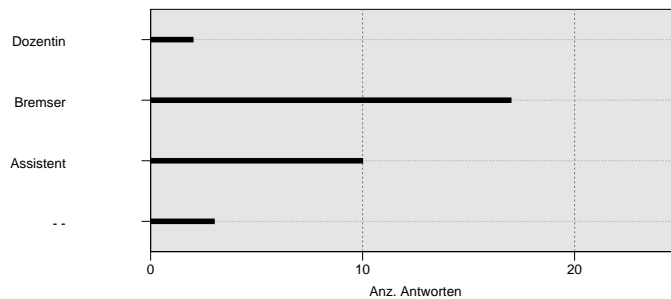
Ø: 1.4

1: 63.3% (19 von 30)  
 2: 33.3% (10 von 30)  
 3: 3.3% (1 von 30)



**Wenn Sie etwas auch beim Nacharbeiten zu Hause oder zusammen mit anderen Studierenden nicht verstehen, wen würden Sie fragen?** wechselwirkung.fragen

-/-: 9.4% (3 von 32)  
 Assistent: 31.3% (10 von 32)  
 Bremser: 53.1% (17 von 32)  
 Dozentin: 6.3% (2 von 32)



## Spezielle Kommentare oder Vorschläge hierzu?

wechselwirkung.kommentare

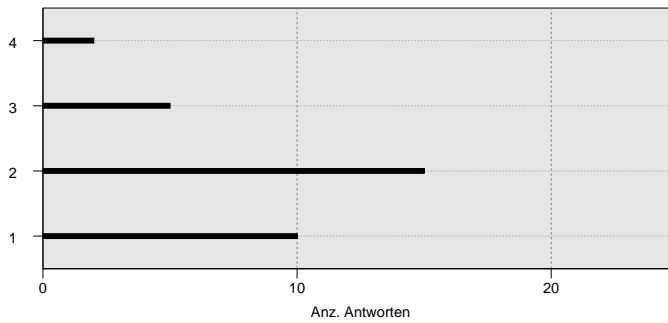
- 1. Positiv hervorzuheben ist die Tatsache, dass der Assistent D. Rester sich doch recht viel Mühe gegeben hat, die Defizite der Vorlesung von Prof. Paul wenigstens teilweise auszugleichen. Zum einen hat er sich die Zeit genommen, in jede Vorlesung zu gehen (was ich sonst in bisher noch keiner anderen Vorlesung erlebt habe, dass der Assistent grundsätzlich die Vorlesung besucht) um damit für die Studenten ständig ansprechbar zu sein zum anderen hat er, indem er seine Mitschrift zu einem halbwegs brauchbaren Skript erweitert und online gestellt hat, doch erheblich zum Verständnis des Stoffes beigetragen. 2. Zu Prof. Paul Er machte steset einen gutgelaunten und lockeren Eindruck die Wechselwirkung mit den Studenten beschränkte sich meist auf die ersten drei Reihen (was natürlich mehr an den ersten drei Reihen als am Professor lag). Gelegentlich trugen seine kabarettistischen Einlagen zur Aufheiterung bei, gelegentlich nervten sie gehörig (s.o.).
- Die Erreichbarkeit und Hilfsbereitschaft von Dominik Rester ist lobenswert zu erwähnen. Weiter war die Mailingliste hilfreich.
- Ein Lob an Dominik Rester für den hervorragenden Einsatz in Sachen Ansprechbarkeit und Hilfsbereitschaft, sowohl während Vorlesung und Tutorium als auch über die Mailingliste bzw. bei direkten Anfragen. Sehr schnelle, freundliche und hilfsbereite Reaktionen waren selbstverständlich.
- Ich würde meine Mitstudenten fragen.
- Paul ist ein netter und sehr kompetenter Professor, allerdings wirkt er für viele Studierende zu erhaben, teilweise vielleicht sogar arrogant. Hmmmm... ist aber auch schwer, sich bei seiner Vergangenheit mit Studierenden in Anfängersemestern zu identifizieren )
- ich fand es sehr gut, dass Prof. Paul den Kontakt mit den Studenten sucht, und Fragen ermutigt

## Zu erwartender Lehrstoff wird ausreichend behandelt stoff.lehrstoff

Ø: 1.97

---

**1:** 31.3% (10 von 32)  
**2:** 46.9% (15 von 32)  
**3:** 15.6% (5 von 32)  
**4:** 6.3% (2 von 32)

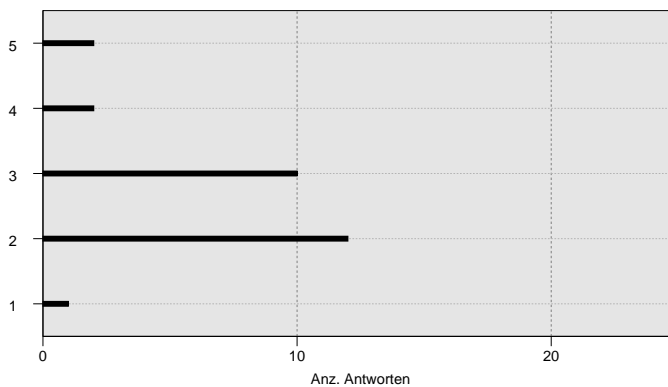


## Unterlagen/Literatur sind nützlich stoff.literatur

Ø: 2.7

---

**1:** 3.7% (1 von 27)  
**2:** 44.4% (12 von 27)  
**3:** 37.0% (10 von 27)  
**4:** 7.4% (2 von 27)  
**5:** 7.4% (2 von 27)



## Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung

stoff.schwierigkeitsgrad

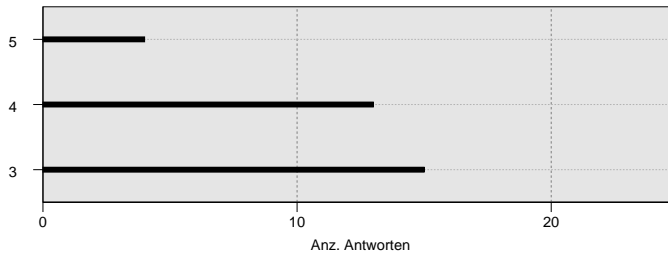
Ø: 3.66

---

**3:** 46.9% (15 von 32)

**4:** 40.6% (13 von 32)

**5:** 12.5% (4 von 32)



## Arbeitsbelastung relativ zu vergleichbaren Veranstaltungen

stoff.aufwand

Ø: 3.47

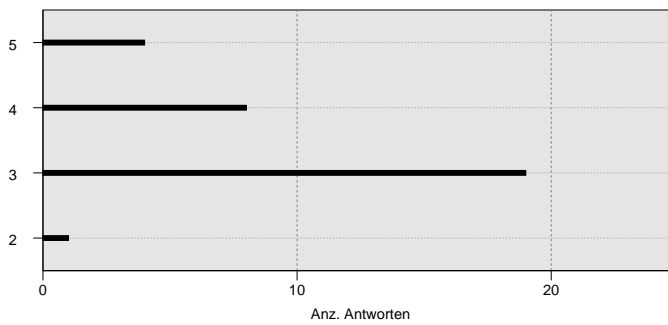
---

**2:** 3.1% (1 von 32)

**3:** 59.4% (19 von 32)

**4:** 25.0% (8 von 32)

**5:** 12.5% (4 von 32)





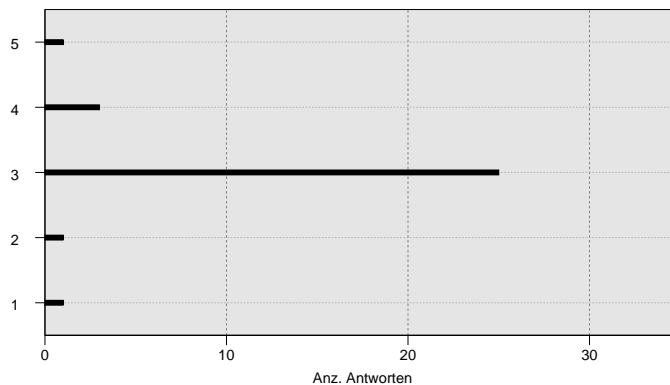
## Vorausgesetzte Vorkenntnisse

stoff.vorkenntnisse

Ø: 3.06

---

1: 3.2% (1 von 31)  
2: 3.2% (1 von 31)  
3: 80.6% (25 von 31)  
4: 9.7% (3 von 31)  
5: 3.2% (1 von 31)



## Zu welchem Thema hätten Sie gerne mehr erfahren?

stoff.mehr

- Betriebssystemkern
- Einfluss von Geschlechtskrankheiten auf die Entwicklung der Monogamie )
- In der Vorlesung wurde genug Stoff behandelt.
- Korrektheitsbeweise
- Rechnerarchitektur
- Satz von Aho-Ullman. Wir haben abstrakt bewiesen, dass es geht, aber das konkrete Verfahren nicht mehr explizit behandelt.
- Z.B. Allgemeine Prozessorarchitektur, Grafikkartenbau, Bios, Motherboard, usw..
- ist OK so, wie es ist

## Zu welchem Thema hätten Sie gerne weniger erfahren? stoff.weniger

- -
- Betriebssystemkern
- Compiler und Betriebssysteme
- DLX-Prozessorarchitektur
- Dlx, compiler
- Prof. Pauls Eheleben )
- Register - gpr - ram
- Semantik Betriebssystemkerne

## Sonstige Kommentare oder Vorschläge zum Stoff? stoff.kommentare

- Der Stoff stützt sich im allgemeinen auf den DLX-Prozessor. Das mag ja am Anfang erleichternd sein für das Verständnis über den Aufbau von Prozessoren, aber ein Alltagstauglicherer Stoff über Prozessoren wie in herkömmlichen Computern verwendet werden (auch wenns nur ein alter Prozessor ist) wäre interessanter als über die DLX-CPU zu reden die nur in einem bestimmten Grad auf normale Prozessoren transferierbar ist. Auch Grafikkarten und sonstige Computerhardware wäre interessant.
- Insgesamt zielt Pauls Vortragsweise weniger darauf ab, konkrete Implementierungen vorzustellen, als vielmehr grundlegende Konzepte zu vermitteln. Dies ermöglicht es, binnen der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit einen guten Überblick über das Thema zu bekommen, um ihn gegebenenfalls in den Folgevorlesungen Rechnerarchitektur oder im Hardwaredesign-Praktikum zu vertiefen. Leider orientiert sich die vorlesungsbegleitende Literatur meiner Meinung nach eher in Richtung Umsetzung der beschriebenen Konzepte und verlangt so einen hohen Arbeitseinsatz, um Stoff aus der Vorlesung zielgerichtet nachzuarbeiten. Das fördert, obwohl ebenfalls interessant, leider nicht gerade die Motivation, in der Literatur zu blättern gerade bei kleinen Verständnisproblemen ist die Literatur meines Erachtens wenig brauchbar. Außerdem macht sich hier bemerkbar, daß der Stoff relativ neu aufgearbeitet ist und in dieser Form noch nicht endgültig ausgearbeitet ist. Ich vermute, daß in zwei Jahren eine etwas zusammenhängendere Präsentation des Inhaltes möglich sein wird, die diese Probleme behebt.
- Manchmal hätte Prof. Paul seinen Stoff besser für die Vorlesung vorbereiten können. Für viele Studenten war es insgesamt vielleicht zu viel Stoff. Ich fand es noch im Rahmen.

- Teilweise ohne Struktur
- Wie scheinbar auch Prof. Paul erkannt hat, ist der Stoff an sich für eine sogenannte Grundvorlesung recht komplex und führt daher zwangsläufig zu Verständnisproblemen seitens der Studenten. Daher wäre es zu begrüßen gewesen, hätte sich Prof. Paul VOR Beginn der Vorlesung selbst ein ordentliches und ausführliches Skript erstellt. Dieses hätte er dann entweder anschreiben (und zwar nicht aus dem Kopf) oder online stellen können.
- dank der rasenden Geschwindigkeit t.w. sehr verwirrend aufgebaut

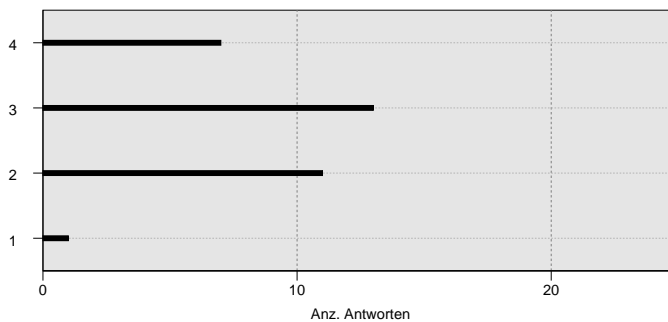
## Aufgaben sind interessant und stimulierend

aufgaben.interessant

Ø: 2.81

---

- 1: 3.1% (1 von 32)  
 2: 34.4% (11 von 32)  
 3: 40.6% (13 von 32)  
 4: 21.9% (7 von 32)



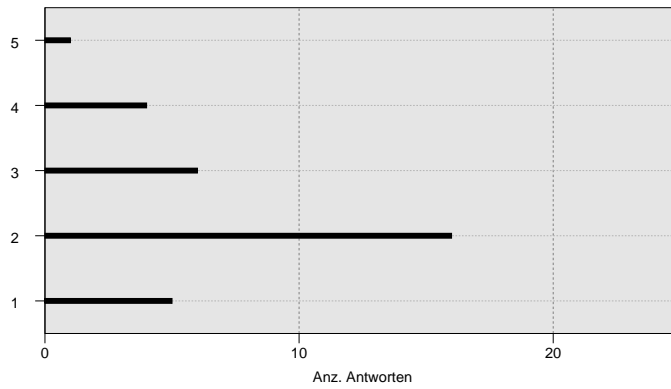
## Aufgaben passen gut zum zu übenden Vorlesungsstoff

aufgaben.passend

Ø: 2.38

---

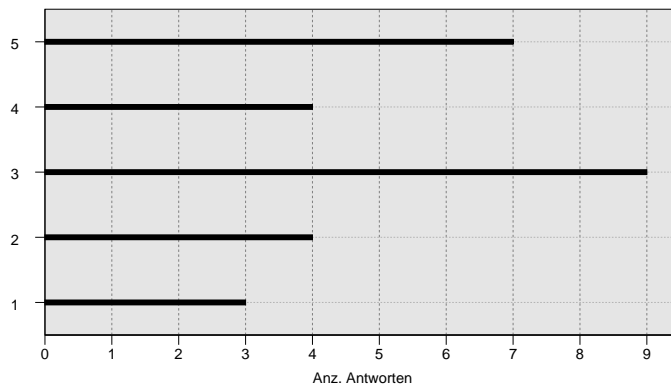
- 1: 15.6% (5 von 32)  
 2: 50.0% (16 von 32)  
 3: 18.8% (6 von 32)  
 4: 12.5% (4 von 32)  
 5: 3.1% (1 von 32)



Form der mündlichen Übungen (Vorrechnen, Neuaufgaben mündlich es üben o.ä.) ist nützlich

Ø: 3.3

- 1: 11.1% (3 von 27)
- 2: 14.8% (4 von 27)
- 3: 33.3% (9 von 27)
- 4: 14.8% (4 von 27)
- 5: 25.9% (7 von 27)



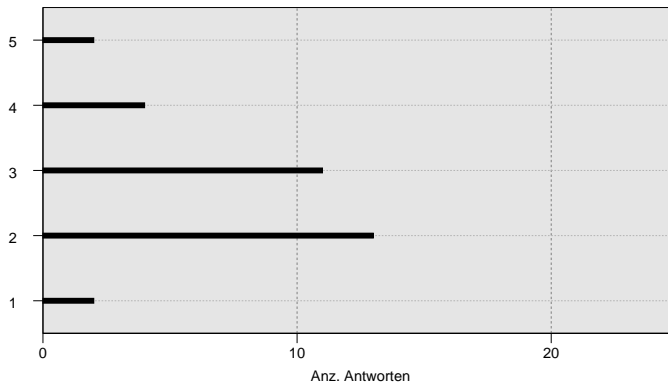
## Prüfungen prüfen Verständnis

aufgaben.verstaendnis

Ø: 2.72

---

- 1: 6.3% (2 von 32)
- 2: 40.6% (13 von 32)
- 3: 34.4% (11 von 32)
- 4: 12.5% (4 von 32)
- 5: 6.3% (2 von 32)



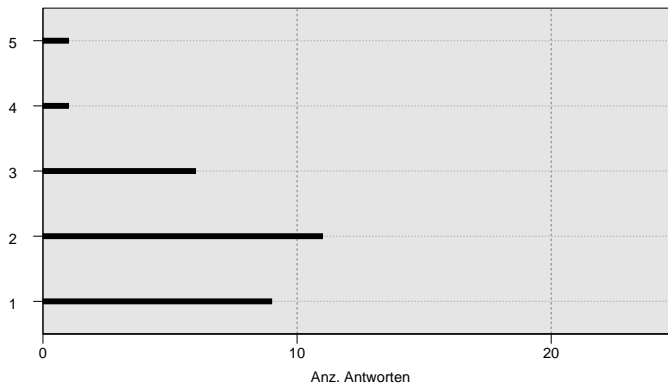
## Benutzt ein klar definiertes Benotungssystem

aufgaben.benotung.klar

Ø: 2.07

---

- 1: 32.1% (9 von 28)
- 2: 39.3% (11 von 28)
- 3: 21.4% (6 von 28)
- 4: 3.6% (1 von 28)
- 5: 3.6% (1 von 28)



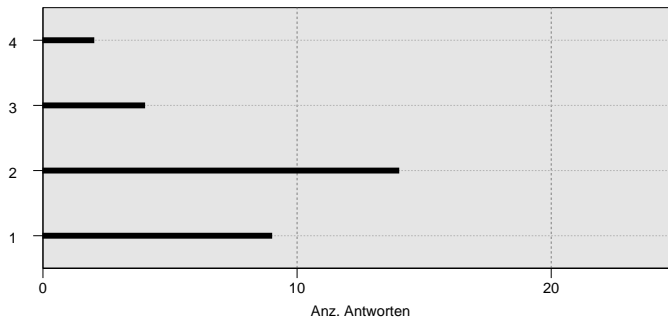
## Benutzt ein gerechtes Benotungssystem

aufgaben.benotung.gerecht

Ø: 1.97

---

1: 31.0% (9 von 29)  
2: 48.3% (14 von 29)  
3: 13.8% (4 von 29)  
4: 6.9% (2 von 29)



## Spezielle Kommentare oder Vorschläge hierzu?

aufgaben.kommentare

- 1. Übungen Der Schwierigkeitsgrad der Übungen ist insgesamt gut verteilt, der Umfang im Vergleich zu anderen Vorlesungen relativ gering (aber wer will sich darüber schon beschweren ). 2. Zwischenklausur Die Aufgaben der Zwischenklausur waren durchweg gut zu lösen. Die Assembleraufgaben wurden etwas seltsam korrigiert (3 Punkte Abzug pro Fehler...) 3. Endklausur Es bringt wohl überhaupt nix, irgendwelche Aufgaben die kein Mensch kann (weil in Vorlesung nicht ordentlich erklärt), anzukündigen, und sich dann drüber lustig zu machen, dass solche Aufgaben schlecht ausfallen....
- Das Skript hilft leider nur selten beim Bearbeiten der Übungsaufgaben, welche manchmal etwas "abstrakt" formuliert waren und hin und wieder einige Fehler beinhalteten. Die Aufgaben sollten genauer gestellt sein. Im Übungsgruppenbetrieb sollte man unbedingt die Pflicht des Vorrechnens abschaffen, da diesen keinen erkennbaren Nutzen bringt und nur lästig ist.
- Der Zwang zum Vorrechnen ist unnützlich.
- Die Übungen betonen sehr stark die Implementierung der in der Vorlesung behandelten Konzepte. Dies ist einerseits ein interessantes Thema, andererseits vom Schwierigkeitsgrad sehr unterschiedlich, da meiner Meinung nach weniger das Verständnis der grundlegenden Techniken als vielmehr das Mitschreiben der konkreten Implementierungsansätze überprüft wurden. Die Musterlösungen waren ein hilfreiches Mittel zur Klausurvorbereitung - insbesondere, weil mit ihnen eindeutige Schreibweisen gezeigt

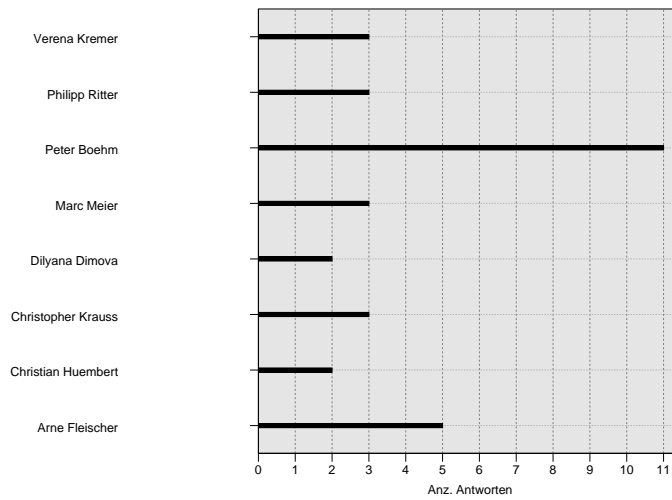
wurden - leider allerdings qualitativ sehr unterschiedlich. Einige Passagen waren exzellent kommentiert und fast übermäßig ausführlich, andere Aufgaben dafür fast kommentarlos und nur schwer verständlich bei manchen Lösungen war sogar in der Übungsgruppe nach längerer Diskussion nicht festzustellen, ob Fehler in der Lösung waren oder nicht, da aus Skript und Lösungskommentar nicht genügend Informationen über die genaue Interpretation der in der Vorlesung vorgestellten Implementierungen zu entnehmen war.

- Die Unterteilung der Klausurqualifikation in zwei ungleiche Teile erzeugt im 2. (kürzeren) Teil Extra-Stress, weil da verpasste Qualifikationspunkte sehr schwer aufzuholen sind.
- Hmm... die Übung war nicht immer ganz so passend zu dem Vorlesungsstoff, generell aber anspruchsvoll und durchaus hilfreich.
- Problematisch und gelegentlich frustrierend sind die häufigen Fehler in den Aufgabenstellungen oder in den Hinweisen zu den Aufgaben, ganz besonders in der Klausur.
- oft war nicht klar, was überhaupt verlangt war (hin und wieder auch unmögliches, vgl. oben "Schwierigkeiten")

## Name des Bremsers

bremser.name

<b>Arne Fleischer:</b>	15.6%	(5 von 32)
<b>Christian Hümbert:</b>	6.3%	(2 von 32)
<b>Christopher Krauß:</b>	9.4%	(3 von 32)
<b>Dilyana Dimova:</b>	6.3%	(2 von 32)
<b>Marc Meier:</b>	9.4%	(3 von 32)
<b>Peter Böhm:</b>	34.4%	(11 von 32)
<b>Philipp Ritter:</b>	9.4%	(3 von 32)
<b>Verena Kremer:</b>	9.4%	(3 von 32)

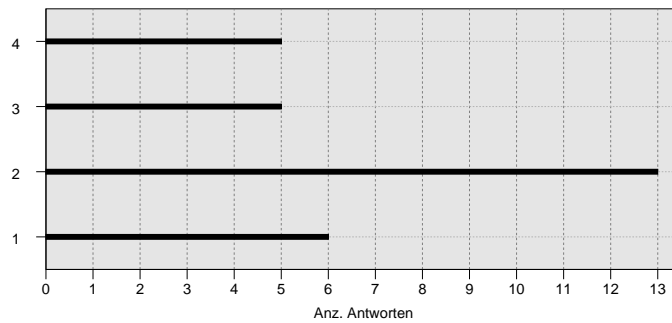


## Hilfreich beim Verständnis des Stoffes

bremser.hilfreich

Ø: 2.31

- 1: 20.7% (6 von 29)
- 2: 44.8% (13 von 29)
- 3: 17.2% (5 von 29)
- 4: 17.2% (5 von 29)



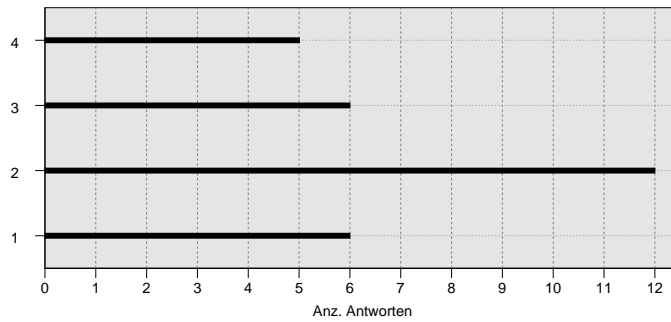
## Gut vorbereitet

bremser.vorbereitet

Ø: 2.34

- 1: 20.7% (6 von 29)
- 2: 41.4% (12 von 29)
- 3: 20.7% (6 von 29)
- 4: 17.2% (5 von 29)



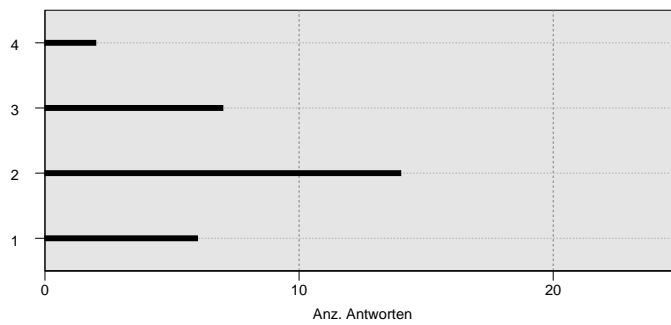


## Vermittelt Ideen wirkungsvoll

bremser.wirkungsvoll

Ø: 2.17

- 1: 20.7% (6 von 29)
- 2: 48.3% (14 von 29)
- 3: 24.1% (7 von 29)
- 4: 6.9% (2 von 29)

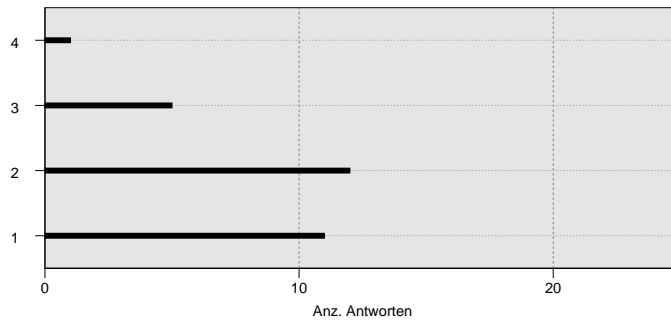


## Hat fundiertes Wissen des Stoffes

bremser.kompetenz

Ø: 1.86

- 1: 37.9% (11 von 29)
- 2: 41.4% (12 von 29)
- 3: 17.2% (5 von 29)
- 4: 3.4% (1 von 29)

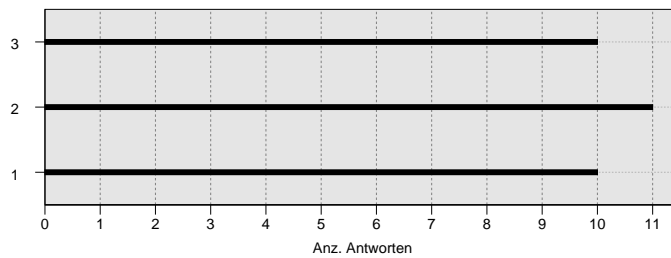


## Beantwortet Fragen genau

bremser.fragen

Ø: 2.0

- 1: 32.3% (10 von 31)
- 2: 35.5% (11 von 31)
- 3: 32.3% (10 von 31)

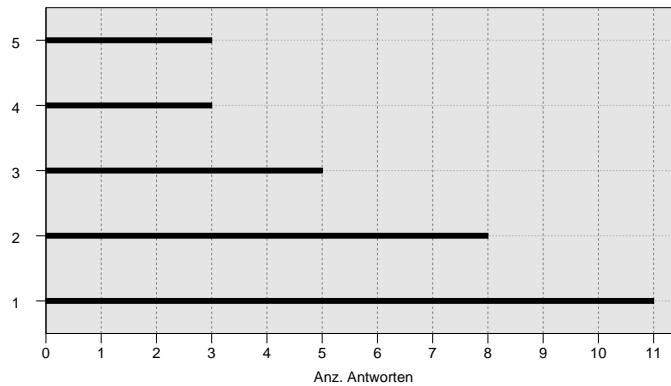


## Ermutigt Fragen und Diskussionen

bremser.ermutigt

Ø: 2.3

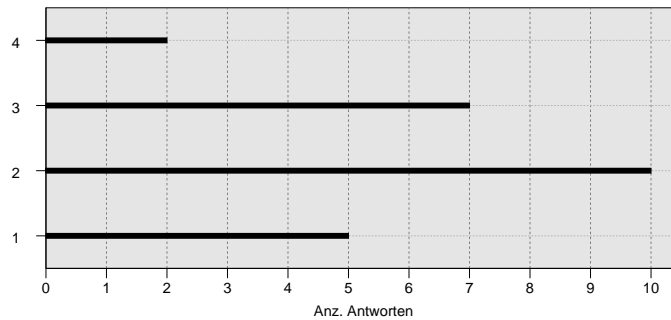
- 1: 36.7% (11 von 30)
- 2: 26.7% (8 von 30)
- 3: 16.7% (5 von 30)
- 4: 10.0% (3 von 30)
- 5: 10.0% (3 von 30)



**Bemerk, wenn Studierende Schwierigkeiten haben** bremser.aufmerksam

Ø: 2.25

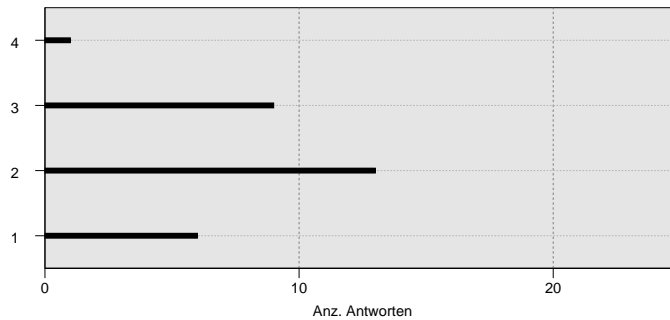
- 1: 20.8% (5 von 24)
- 2: 41.7% (10 von 24)
- 3: 29.2% (7 von 24)
- 4: 8.3% (2 von 24)



**Beurteilen Sie die allgemeine Lehreffektivität des Bremers** bremser.lehreffektivitaet

Ø: 2.17

- 1: 20.7% (6 von 29)
- 2: 44.8% (13 von 29)
- 3: 31.0% (9 von 29)
- 4: 3.4% (1 von 29)



## Spezielle Kommentare oder Vorschläge hierzu?

bremser.kommentare

- *Philipp Ritter*  
Übung war äußerst hilfreich beim Vertiefen und zum Finden von Fehlern im Skript
- *Christian Hümbert*  
Christian Hümbert hat - wunderbar den Stil Prof. Pauls ergänzend - in erfrischend lockerer Atmosphäre den Stoff gut nachgearbeitet und dabei auch die Übungsteilnehmer hervorragend einbezogen. Vielen Dank.
- *Marc Meier*  
Obwohl ich nur zweimal in der Übung war(vorwiegend zwecks Vorrechnen), hatte ich das Gefühl, dass der Bremser(Marc) nicht sehr motiviert war. Das soll aber kein Vorwurf sein, da meiner Erfahrung nach nur die wenigsten Bremser wirklich bemüht sind. Außerdem vermute ich, dass die meisten Studierenden durch den Bremser mehr zum Fragen angeregt werden als in der Vorlesung.
- *Arne Fleischer*  
für unseren Bremser war es nicht ganz einfach, da der Inhalt und die Notation der Vorlesung von Jahr zu Jahr stark schwankt und viele Dinge deshalb auch für ihn neu waren

## Wieder machen sollte man

sonstiges.gut

- - Mailinglist - elektronische Skript
- - die Vorlesungszeiten - die Zwischenklausur (dies ist wortwörtlich gemeint, ich würde es begrüßen, wenn genau die Aufgaben der Zwischenklausur wieder in der Endklausur gestellt würden ) )
- DLX, C0, Betriebssystemkern Insbesondere Korrektheitsbeweise.
- Den Stoff und die Art der Vorlesung sollte man beibehalten.

- Die Vermittlung der Lebensweisheiten des Dozenten sollte weiter ausgebaut werden.
- Ein regelmäßiges Nachhilfetutorium
- Inhalt der der Vorlesung
- Nachhilfestunde am Freitag.
- Sehr gut Die Idee mit den "Nachhilfestunden" (auch wenn ich persönlich nie teilgenommen habe).
- theoretischen Hintergrund leicht schwarzer Humor des Professors...

## Anders machen würde ich

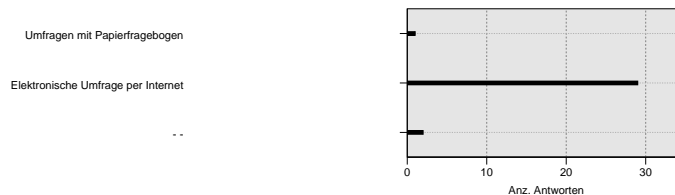
sonstiges.anders

- - Die Geschwindigkeit der Vorlesung sollte durch Wegfall der morgendlichen viertelstündigen Wiederholung reduziert werden. - Das Skript könnte um viele Kommentierungen und Beispiele erweitert werden. - Studenten nicht zwingen, vorzurechnen.
- Art der Praesentation Wichtige Dinge ausführlicher anschreiben und nicht in knaptester Notation, auch wenn es dann etwas länger dauert.
- Die Gestaltung der Lehre und die Präsentation L Die Steigerung der Effizienz der Lehre nicht zum Einbringen neuen Stoffes benutzen, jedoch die gewonnene Zeit in Verständnis und Beispiele investieren
- Ein Skript im Vorfeld ausarbeiten, oder die Vorlesung klarer gliedern.
- Ein allgemeines Skript ausarbeiten, welches den ganzen Stoff der Vorlesung enthält, das sich nicht ändert. Es sollte selbstverständlich fehlerfrei sein. Die Übungsaufgaben sollten des Weiteren mehr auf die Vorlesung eingehen und nicht auf Abstrakte Dinge.
- Etwas mehr Struktur wäre dem Verständnis des Stoffes zuträglich.
- Manche Vorlesungen sollten besser vorbereitet sein.
- Motivation zur Einführung von Notationen geben.
- die Vorlesung
- von Zeit zu Zeit grob angeben, was in den nächsten Stunden durchgenommen wird, damit man sich als Studierender nicht ganz so verloren vorkommt, wenn es schnell vorangeht

## Welche Form der Umfrage ziehen Sie vor?

umfrage.form

-/-:	6.3%	(2 von 32)
<b>Elektronische Umfrage per Internet:</b>	<b>90.6%</b>	<b>(29 von 32)</b>
<b>Umfragen mit Papierfragebogen:</b>	<b>3.1%</b>	<b>(1 von 32)</b>



## Was könnte man, Ihrer Meinung nach, an dieser Umfrage verbessern?

umfrage.verbesserung

- Assistent mit mehreren Seiten.
- Den Umfragetermin vorziehen, um gegebenenfalls auch während dem Semester auf Verbesserungsvorschläge reagieren zu können (nach der Zwischenklausur?). Das würde sicherlich auch mehr Teilnehmer motivieren, die Umfrage auszufüllen und somit noch Einfluß auf die zweite Semesterhälfte nehmen zu können. Außerdem fände ich es sinnvoll, die Umfrage per e-mail allen angemeldeten Vorlesungsteilnehmern zugänglich zu machen, da einige erfahrungsgemäß bis zum Semesterende bzw. Umfragetermin die Vorlesung nicht mehr besuchen, jedoch trotzdem sinnvolle Kommentare abgeben könnten.
- Die Farben )
- Immer wieder Sie kommt zu spaet und erfasst nur noch die treuesten der treuen (fuehrt zu einer Verzerrung der Bewertung, weil all die Abbrecher und diejenigen denen die Vorlesung nix bringt, nicht mehr an der Umfrage teilnehmen).
- Nichts.
- Zitat"Hier können Sie einen persönlichen Nickname eintragen. Mit diesem können Sie in der Zukunft Ihre bereits abgegebenen Umfragen einsehen (...)" das wird einem schon seit Ewigkeiten versprochen, wann isses denn mal soweit? "(...) und wir haben die Möglichkeit, die von Ihnen abgegebenen Umfragen miteinander zu verbinden." das will ich aber nicht!!
- in der Mailing-Liste darauf hinweisen und vielleicht noch anders zugänglich machen Jahrgangszahl korrigieren...